

Andrang bei der Suche nach Fachkräften

Rekordteilnahme von 147 Ausstellern bei der 11. Stralsunder Unternehmens-, Praktikanten und Absolventenbörse an der Fachhochschule der Hansestadt.

23.04.2015 19:05 Uhr



Blick in den Fachbereich Maschinenbau, der am Donnerstag zum Ausstellungsgelände der 11. Stralsunder Unternehmens-, Praktikanten und Absolventenbörse umfunktioniert wurde.

Stralsund. Die 11. Stralsunder Unternehmens-, Praktikanten und Absolventenbörse (Supa) ist am Donnerstag mit der Rekordbeteiligung von 147 Ausstellern eröffnet worden. Studenten, Schüler und viele andere Interessenten nutzten die Gelegenheit, sich über Jobangebote für Absolventen, Praktika oder auch Themen für Bachelor- und Masterarbeiten zu informieren. Für Vertreter von Firmen, Institutionen und Tourismusunternehmen bot sich die Chance, nach künftigen Fachkräften Ausschau zu halten.

Eigens dafür waren beispielsweise Heike Rechkemmer und Isabell Bommert aus Baden-Württemberg an den Stralsund gekommen. Die beiden 28-Jährigen arbeiten für die Wirtschaftsfördergesellschaft Heilbronn-Franken und dürften gestern einen der weitesten Anfahrtswege zur Absolventenbörse gehabt haben.

„Wir sind hier, weil die Unternehmen unserer Region dringend Fachkräfte brauchen“, sagt Heike Rechkemmer vom Standortmarketing in unverkennbar schwäbischem Dialekt. Die jungen Wirtschaftsförderinnen wollen auf der Supa vor allem ein Ausrufezeichen für neugierige Maschinenbauingenieure und Anlagenbauer setzen, die den weiten Weg nach Baden-Württemberg nicht scheuen.

Andere Firmen, wie der Schweriner Mittelständler HNP-Mikrosysteme, die hochpräzise Mikropumpen herstellen versuchten dagegen, Fachkräfte im Land zu halten. Marketingfachfrau Dörte Hoffmann hielt auf der Supa Studenten anzusprechen, die Themen für Bachelor- oder Masterarbeiten oder ein Praktikum suchen. Und sie bestätigte: „Über diese Zusammenarbeit sind schon viele Ingenieure zu uns gekommen.“

Mattern, Jörg